

## SUCCESS STORY



*„Kompetent und zielorientiert konnte das motivierte Team der ipg ag in Zusammenarbeit mit unseren verantwortlichen Mitarbeitern die Grundlagen für die Optimierung der HR-Prozesse im User Lifecycle Management legen.“*

*Wolfgang Fürst, Leiter Informatik KKG*

# Analyse User Lifecycle Management beim Kernkraftwerk Gösgen

Mit der Visualisierung und der Analyse der aktuellen Berechtigungsdaten der wichtigsten Systeme mit rolmine® vermittelt die ipg ag einen aussagekräftigen Eindruck über die Qualität und die IT-Compliance im (sensiblen) Umfeld der Zugriffsberechtigungen.

### Auftrag und Zielsetzung an die ipg ag

ipg ag konnte durch die, in der Analyse mit Unterstützung der Rollen-Entwicklungssoftware rolmine®, gewonnen Erkenntnisse das Optimierungspotenzial aufdecken und geeignete Massnahmen aufzeigen.

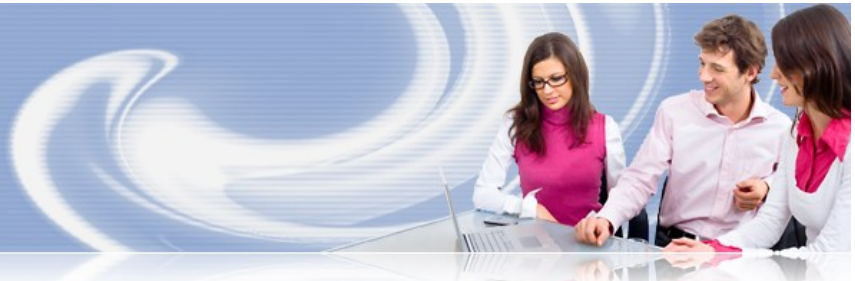
ipg ag verfolgte mit der Durchführung einer Berechtigungsanalyse auf der bestehenden IT-Systemlandschaft das Ziel, den Handlungsbedarf transparent und nachvollziehbar aufzuzeigen, um anschliessend mit konkreten Massnahmen die Behebung von Schwachstellen angehen zu können.

Als erste Massnahme wurde vorgeschlagen, die Definition von Prozessen für Personalmutationen (Eintritt, Übertritt, Austritt) samt systemübergreifender Berechtigungserteilung zu analysieren und zu dokumentieren.

### Facts & Figures zum Kernkraftwerk Gösgen

Das Kernkraftwerk Gösgen (KKG) liegt zwischen den Städten Olten und Aarau in der Nähe grosser Verbraucherschwerpunkte des nördlichen Mittellandes. 1979 nahm es als erstes Schweizer Kernkraftwerk der 1'000-Megawattklasse den Betrieb auf. Seither hat das KKG mehrere Modernisierungsprojekte zur weiteren Erhöhung der Sicherheit durchgeführt. Das KKG beschäftigt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deckt ca. 13% des schweizerischen Stromverbrauchs.





## Berechtigungsanalyse Kernkraftwerk Gösgen (KKG)

Wird eine Berechtigungsanalyse auf der bestehenden IT-Systemlandschaft durchgeführt, zeigt sie den Handlungsbedarf für eine Verbesserung der Benutzer- und Berechtigungsmanagement-Prozesse transparent und nachvollziehbar auf. Anschliessend kann die Behebung von Schwachstellen mit konkreten Massnahmen, welche in kleinen Schritten realisierbar sind, angegangen werden. Sie sollen dem Kunden die Möglichkeit geben, plan- und verdaubare Veränderungen und Verbesserungen in seiner IT-Organisation vorzunehmen. Das Kernkraftwerk Gösgen optimiert basierend auf der Berechtigungsanalyse seine IT- Prozesse und erhöht dadurch auch in der EDV die Sicherheit.

### Ausgangslage und Aufgabenstellung für die ipg ag

Die Verwaltung von Identitäten und Zugriffsrechten spielt auch im KKG eine Rolle. Um die IT-Sicherheit langfristig zu gewährleisten, beauftragte das KKG die ipg ag eine Berechtigungsanalyse durchzuführen. Dabei führte die ipg ag eine umfassende Untersuchung der Mitarbeiterberechtigungen in ausgewählten IT-Systemen durch und erfasste die organisatorischen Rahmenbedingungen für das Benutzer- und Berechtigungsmanagement. Die Zielsetzung lautete: Die Qualität der Berechtigungen und bereits vorhandener Rollen zu untersuchen, das Potenzial zur Einführung von Role based Access Control (RBAC) zu bewerten sowie Schwachstellen in der Berechtigungs-Administration aufzuzeigen.

Die Analyse der Mitarbeiterberechtigungen erfolgte mit Hilfe von SAM Rolmine, einer Software zur Analyse von Berechtigungen und zur Entwicklung von Rollen (RBAC).

### Resultate und Nutzen

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse definierten das KKG und ipg ag Massnahmen, um die Qualität und Sicherheit im Benutzer- und Zugriffsmanagement langfristig zu sichern. Unmittelbar nach der Analyse wurde mit der Umsetzung der Massnahmen begonnen. Die erste umgesetzte Massnahme umfasste die Analyse und Dokumentation der Prozesse des User Lifecycle Managements (Eintritt, Übertritt und Austritt von Mitarbeitenden) im HR-Bereich. Dieses Projekt wurde wiederum mit Unterstützung von ipg ag durchgeführt. Als Resultat wurden die Prozesse vollständig erhoben, analysiert und der optimierte Soll-Zustand definiert. Weitere Umsetzungsschritte aus der Liste der Empfehlungen sind im Gange.



*„Die Herausforderung jahrelang gelebte Prozesse in einer standardisierten und verständlichen Form zu dokumentieren, erforderte eine intensive Zusammenarbeit mit den Wissensträgern aus dem HR-, IT- und Sicherheitsbereich. Die betreffenden Personen standen uns jederzeit zur Verfügung und so konnten wir die Grundlagen effizient und präzise erheben. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit wurde das Ziel innert der geplanten Zeit und unter Einhaltung des Budgets erreicht.“*

Rudolf Walther, Projektleiter ipg ag